

Medienkonferenz
Volkswirtschaftliche Bedeutung
der börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften
Montag, 14. Dezember 2009

Es gilt das gesprochene Wort

Die volkswirtschaftliche Bedeutung börsenkotierter Schweizer Aktiengesellschaften

Zusammenfassung

Christian Hauser, Heinz Hauser, Peter Moser (Projektleitung)

Diese Studie untersucht die volkswirtschaftliche Bedeutung von börsenkotierten Schweizer Aktiengesellschaften. Die Analyse basiert einerseits auf einer Befragung von 249 Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland gehandelt werden, andererseits werden von Bloomberg publizierte Unternehmensdaten ausgewertet. Dank diesen beiden Datenquellen ist es möglich, die inländischen Aktivitäten aller börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften abzuschätzen.

Börsenkotierte Schweizer Aktiengesellschaften bilden einen wichtigen Teil der international ausgerichteten Schweizer Wirtschaft. Sie beschäftigen 2008 direkt elf Prozent aller Erwerbstätigen in der Schweiz und erarbeiten zwischen 16 und 18 Prozent des schweizerischen Bruttoinlandsprodukts. Sie sind für 31 Prozent aller Warenexporte verantwortlich und beschäftigen etwa 54 Prozent des im Ausland tätigen Personals von schweizerischen Unternehmen. 51 Prozent aller Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Schweizer Privatwirtschaft werden von börsenkotierten Unternehmen erbracht und sie kommen für 42 Prozent der schweizerischen Unternehmenssteuern auf.

Börsenkotierte Schweizer Aktiengesellschaften beschäftigen mehr Personal, haben erheblich produktivere Arbeitsplätze, zahlen etwas höhere Bruttolöhne und sind forschungsorientierter als der Durchschnitt der Schweizer Firmen. An der Börse kotierte Gesellschaften sind vielfach Grossunternehmen in einer fortgeschrittenen Phase der Internationalisierung. Sie produzieren weltweit an verschiedenen Standorten und bedienen entsprechend die Auslandsmärkte vermehrt von ihren ausländischen Produktionsstätten. Die Schweiz ist Standort ihres Headquarters und auch ein wichtiger, aber nicht der einzige Forschungsplatz. Ein grosser Teil der Produktion findet jedoch im Ausland statt, die Produktion im Inland bleibt aber für die Schweiz bedeutsam.

Börsenkotierte Schweizer Aktiengesellschaften sind auf vielfältige Weise mit der schweizerischen Volkswirtschaft verbunden und beeinflussen diese über verschiedene Kanäle. Über die Zulieferketten werden zusätzlich sechs Prozent der Wertschöpfung und acht Prozent der Beschäftigung in der Schweiz indirekt durch börsenkotierte Firmen ausgelöst. Aufgrund ihrer ausgeprägten Forschungsorientierung und ihres Engagements in der Weiterbildung der Mitarbeitenden leisten sie einen Beitrag zur Stärkung des Forschungs- und Arbeitsplatzes Schweiz. Viele börsenkotierte Aktiengesellschaften sind wichtige Akteure innerhalb bedeutender Cluster der Schweiz. Sie tragen erheblich zur Produktivität dieser Netzwerke bei und profitieren im Gegenzug von anderen Unternehmen und Institutionen solcher Cluster.